Annaburger Zeitung

Erfdeint wöchentlich breimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend fruh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Marf frei in's Haus, burch die Post bezogen 1,25 Marf ohne Bestellgebühr:

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen.



Die Infertionsgebühr beträgt für die Kleim gespaltene Korpuszeile ober beren Maum 10 Pfg., sir außerhalb des Kreise Im-gesessen 18 Hg., sir Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Austrägen Rabatt.

Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr. Telegr. = Ubr. : Buchbruderei Unnaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jeffen,

zugleich Bublikations = Organ für

Schweinik und die umliegenden Ortschaften, Könialiche und Gemeinde-Behörden.

No. 102.

Donnerstag, den 2. September 1909

13. Inhra.

Umtlicher Teil.

Befanntmachung. Auf Beranlaffung bes herrn Minifiers für handel und Gewerbe wird in ber Zeit vom 27. September bis 11. Oftober d. Is. in Bitterfeld ein

sur schuler de 18. in Gittereld ein ftaatlicher Seizertursus
zur schulmäßigen und prattischen Ausbildung von Dampftesselbeizern abgehalten werden.
Der Schulmterricht sindet in den Morgensunden von
8-12 Uhr katt, wöhrend die prattischen Unterweisungen
und llebungen der Schiller an Kesseln und Dampfinalchinen
in den Nachmittagsstumden von 2 dis etwa 7 Uhr vorgenommen merken soller

ul den kachmittagenminen von 2 bes eine i ich Gemiller Genommen werben follen. Borbedingung für die Aufnahme ift, daß die Schielfer ninbestens 1 Jahr lang Keifel bedient und das Schlosser oder ein ähnliches Handwert erternt haben, lesen, schreiben

vote ein aynituses Janover erterit gaden, telen, japreiven und rechnen können. Die Annelbung zur Teilnahme ift bis fyäteftens Leptember d. Is. schriftlich an die Königl. Gewerbe-Anspektion in Bitterfold zu richten; die muß enthalten:

- 2501: 111d Junamen, Geburtstagt, und Jahr, Geburtstagt, Kreis, Erferntes Handwerf, Dauer der Lätigkeit im Dampffeiselbetrieb (Monate), Wohnung des sich Anmelbenden (Ort und Straße
- um Annmer, Auflächtung der beigefügten Zeugniffe. (Erforder-lich in eine Bescheinigung über mindestens einsäb-rige Tätigteit am Keffel und ein behördliches Un-beicholtenbeitszeugnis.)

Ungabe ber befuchten Bolfsichule und der Daner Schulheinches

bes Schulbeinches. Am Schulf bes Kurfus wird benjenigen Teilnehmern, die dem Unterrichte dis zum Ende beigewohnt haben, eine antliche Bescheinigung über den Besuch der Unterrichtsnud Uedungsstunden ausgesertigt. Das Schulgelb beträgt 6 Mt.; es ist am ersten Unterrichtstage mitzudringen und abzuliefern.

Anmelbescheine und Unterrichtsplane fonnen von ber Roniglichen Gewerbe-Inspettion in Bitterfelb toftenlos be-

Merfeburg, ben 18. August 1909 Der Königliche Regierungs-Präsident. 3. 21.: Frengel.

"3. 3" in Berlin und seine Rückfahrt nach Friedrichshafen.

nach Friedrichschafen.

Graf Zeppelin hat Sonntag mit seinem Lustschiff.

3. 3 in Berlin seinen Einzug gehalten: es war ein Triumpfag. Bunkt 1214, Uhr erichien bei prachtvollem Wetter das Lustschiff über der Kavalleries rampe auf dem Tempelhofer Kebe. Us es sich fünf Minuten später dem Standplage Er. Majeltäd des Kaisers näherte, ertönte Clodengeläute von allen umliegenden Kirchen. Das Lustschiff neigte sich mehrmals vor dem Kaiser.

Die Majektäten und die faiserliche Kamilie, darunter Ihre Kaiserlichen Hohelten der Krompring und die Kromprinzessin, beobachteken non den Kreiten. Das Lustschiffer und bei Kromprinzessin, beobachteken non den Keiten des Offizierkaltnos des Augusta-Carde-Grenadierren des Offizierkaltnos des Augusta-Carde-Grenadierren den Mendelm des Australiers und des Australiers und des Australiers und des Australiers und des Australiers des Australiers. Wer erwartet hatte, daß das Aublifum dein Gricheinen des Lustschiffen. Wer erwartet hatte, daß das Aublifum beim Cricheinen des Kultsteugers in stürmischen, andauernden Jubel ausbrechen würde, der Jah sich zustählichen. Erstendung über der Menge, als das majestätische Lustschiff über dem weiten Plan seine Kreise zog. Es war, als sichte jeder Menich den Undruch einer neuen Zeit. Nur hin und wieder drach ein Jubelruf los, der zulest braufend in die Höhe den Kreise zog.

Ernt, als ern Bernhards Dahnachricht bekan. Ar beiten gegen

slog dann Graf Zeppelin um den Kreuzberg und fehrte dann nochmals zum Standplat des Kaisers zurüch, wo er die verschiedensten Wendungen und Manöver aussührte.

Ueber eine Viertelstunde zog 3. 3 seine maseität-ischen Kreise, dann flog er in etwas beschleunigtem Tempo nach Norden zu, um auch den übrigen Teil Berlins sein Bunderwert schauen zu lassen. Danach wandte sich der Ballon über Moabit dem Landungsplat Tegel zu.

plat Tegel zu.

In drei Minuten wurde die Landung vollsführt und 5 Minuten vor 2 Uhr iprang Graf Zeppelin aus der vorderen Gondel. Ein brausendes Russen, dann ergriff der Kalser die Hand des Grafen, tchlüttelt sie immer wieder und klopft ihm auf die Schulter. Dann wird Jeppelin von der Kalserin begrüßt. Er ist im blauen Unzug, die weiße Luisschiffennisse auf dem Kopf. Ein dicker Berband deckt noch immer den Hals. Doch der Eraf sieht gelund aus, wenn auch nach den Strapaten sehr ermidet. Die Musse hielt Burgermeister Keicke die Begrüßtungsunsvense. Alle sie geundet, tust Kalser Bisselm mit laut schalender Stimmer. Seine über alles!", dann hält Bürgermeister Reide die Beggiffgungsanformde. Alls sie geendet, ruft Katjew Bilhelm mit laut schallender Stimme: "Seine Exzellenz Graf Zeppelin hurra, hurra!" Dann begibt sich der ganze Hof. voran der Katjer — dem inzwissen auch Drville Bright vorgestellt war — mit dem Grafen nach dem Schloß. Die Reichshaupstladt, die reichen Flaggenschmud angelegt hatte, voran alle öffentlichen Gebäude, und ihre Umgebung begriffeten mit lautem Judel den gefeiserten greisen Erstinder.

She Majestäten ber Kaiser und die Kaiserin empsingen den einziesenden Gelden, dessen Name für immer verdunden ist mit der Lösung eines der schwerten Probleme der Bewegungsfreiheit der Menscheit, in Berlin, waren Zeugen seiner Untunst im Süden des reichshaupstädvischen Weichsiddes und der Landung weit draugen im Norden. Das Horra, mit dem Se. Majestät den ersolgreichen Er-sinder begrüßte, war der Ausdruck des bewundern-

Bernhard von der Eiche.

Roman von Baronin Gabriele von Schlippenbach.

"Und Deine Neise, Aleines?" Es zuckte etwas wie Bedauern um den ro-figen Mädchenmund. "Die gebe ich natürlich auf,

Hardn."
Du liebes, gutes Kind!" Gerührt schloß der "Du liebes, gutes Kind!" Gerührt schloß der

"Du liebes, gutes Kind!" Gerührt schloß der Bruder die fleine Opferwillige in die Arme. Herte redet allerlei wirres Zeug durcheinander; bald sprach sie mit Thea Schönhausen, bald beschwor sie den Prosessio, ihr nicht die Hostung zu nehmen, dah sie es doch noch zu etwas großem bringen werde. Dann wieder traten Bilder aus früheren Zeiten in den Bordergund. Sie wähnte sich in Kandenhagen und dat ihren Mann, zu ihr zu fommen, ihr nicht böse zu sein. Wie ein roter Faden zog es sich durch alle ihre siebereden.

Fieberreden. "Ines, ich telegraphiere Randen, er muß her-

fommen."
"Tue es, hardy, es ist das Richtige. Ich bleibe die Nacht gleich hier; schiede mir meinen Reiseford."
Und Jues blied. Sie wachte bei der Schwester; es wurde immer schlimmer; des Lirtes Geschied verriet es. Die junge Krankenpssgerin bette zum herrn über." Tod und Leben, daß er Genesung sende, siricht sallein für den Körper, auch sitr dienziehen Seele Dertas.
Randen war von seiner weiten Reise heimges

fehrt, als er Bernhards Drahtnachricht bekam. Er eilte an das Krankenbett der noch immer treu geliebten Frau.

"Gott mende alles zum Guten, bachte Randen

siebten Frau.

"Bott wende alles zum Guten, dachte Randen dewegt.

Alls er in München ankam, stand es gerade sehr ichsecht mit Derta. Die Kriss wurde erwartet und der Arzig gab wenig Hossiung.

Tief ergrissen stand Kriedrich von Anaden am Bett seiner Krau. Er bliefte auf die abgezehrte Gestalt, auf das kurz geschorene Daar und die schalt, auf das kurz geschorene Daar und die schalt, auf das kurz geschorene Daar und die schalt, auf das kurz geschorene Daar und die schalt gewordenen Züge nieder. Kaum erkannte er die, die so blissen und siegescherden der Kranken ersuhr, was sie geslitten. Sein Name zog sich sindhurch. Flehentlich beschwor Herta ihn, sie wieder als sein Weid zusten. Schon wurd Thismer sate der Watte Dertas ersähren, daß es ihr nicht geglückt war, die bestigteschent Valme des Ruhrnes zu pflücken; Benerstein hatte seine Bedenken darüber gedütigert. "Ich will watten, dies sie mich foraucht." dachte der edle Mann, dessen Lebensglich so leichtssinnig durch die Hand der Frau gebrochen war, die jetzt elend, saft sterbend war.

Beruspard und Ines wachten in der Nacht, in der die Kriss eintreten sollte, in einem Nebenzimsmer. Nanden laß am Schmerzenslager einer Krau. Er hatte den Urm um sie gelegt, kützte ihren Körper und hielt die heiße Jand, die unruhs in der seinen Berushung seinen Rache, eine Berushung seinen beruhigend auf sie zu wirfen, und die heißen Ges

bete, die für ihr Leben emporstiegen, mußten wohl Erhörung gesunden haben. Gegen Morgen wurde sie dann ruhiger, ein tieser Schlaf senkte sich auf

nie niever.
"Gerettet," sagte der Arzt am Morgen.
"Die 3 Menschen, die um das Leben der jungen Frau gebangt, atmeten auf. Eine große Freude lag auf ihren Gesichtern. "Sie muß noch sehr geschont werden," bat der Arzt. "Jede Gemilisbewegung if zu vermeben."

"Jues," sagte herta eines Tages, "weiß Fried-rich, daß ich so krant war, habt ihr ihm Nachricht gegeben?"

gegeven ?"
"Ja, Schwesterchen," versehte Jnes, "soll er fommen ?"
"Ich möchte es wohl," slüsterte die schwache Stimme.

"Alnd wenn er nun schon da wäre, wenn er mit uns um Dein Leben gezittert, wenn er bei Dir gewacht, als Du bewußtlos warst, wenn er Dich noch immer steht und Dich nicht vergessen kann?"
"Wie wäre das möglich, Ines? Ich möchte



den Jubels, mit dem Millionen die Fahrt des g. 3 angestaunt hatten.

angestaunt hatten.
Braf Zeppelin hat schon in der Sonntag Nacht um 9%, Uhr Verlin verlassen. Gegen 11½ Uhr ist ihm das Lustschiff gesolgt. Die Fahrt sollte über Potsdam direkt nach dem Bodensee gesen, wo be-kanntlich der greise Kaiser Franz Josef von Dester-reich am 2. September das Lusischiff zu besichtigen

gedachte.

Gin Unfall auf der Rückfahrt.

Leider ist das Luftichiss auch auf der Rückfahrt.

Reider ist das Luftichiss auch auf der Rückfahrt.

Nittenberg war das Luftichiss durch einen Bruchdes zweisen vorderen Bropellers gezwungen, zu landen. Ein Stick des Propellers dezwungen, zu landen. Ein Stick des Propellers durchschlag die Dülle, jodaß Gas ausstströmte. Dhgleich der Ballon sich durch Ballastausgade oben hielt, zog man es vor, die Fahrt abzubrechen. Der Schaden wird noch repartert. Das zur Nachfüllung erforderliche Gas wurde von Bitterselb aus nach der Landungsstelle achracht.

noch ite Kahrt abzubrechen. Der Schaden mitd noch repariert. Das zur Nachfüllung erforderliche Mas murde von Nitterfeld aus nach der Landungsfelle gebracht.

Giner Schilderung des Unfalles des Z. 3 dei Wildig, die der B. 3. a. M. zugegangen, entnehmen wir folgendes: Wenige Minuten vor 5 Uhr früherlichen des Luftjälfig über Rähe der Riechten das Luftjälfig über Rähe der Riechten das Luftjälfig über Rügig in der Rüghe der Riechten das Luftjälfig über Rügig in der Luft der rechte Propeller der Gründer der Rugenblicke später isch man, wie an beiben Seiten des Rougelles fielen zur Erde herad. Trümmer des Propellers fielen zur Schreiber der Aus der Auftjälfiff nach gesten der in dem Aus dem Luftjälfiff der Schreiber flar, das Z. 3 eine Notlandung vornehmen müße. Alles fützet dem Kuttfälfiffe nach, das noch ungefähr 500 Meter weiterluhr, sich dabei immer tiefer lentte und ichließig dicht vor der Riegelschoft von Ernft Niemer ein Lau nach dem andern auswarf. Die Leute ergriffen hofet die Laue und zogen den Vorderteil des Luftschiffes und hem andern auswarf. Die Leute ergriffen hofet der Ausen dem Auswarf. Die Leute ergriffen hofet der Lutu des Betreitspielers der Lutu flachten Leiten kan der Zerbröchen Bropeller befeltigt gewelen, war verbogen und zertrümmert und die Eilenteile Jatten lich in den Seiten Menten Leite unter der Fille lag, wurde zur des des Austichtiffes eingebohrt. Die Jülle des Luftschiffes eingebohrt. Die Jülle des Luftschiffes war meit aufgertien. Das Ballonette, das an diese Schele unter der Fille lag, wurde zerführt. Aus die Kennette werden Seite unm der Erdelteile und der Lugläcksfähre ein und her Erdelteile und der Lundlächsfähre Eindrum Zungen Um Seltenberg, die Auswarfe des Austi

genommen wurde, verbreitete sich mit ungeheurer Schnessigeit in Bitterselb. Wittenberg und den an der Bahnlinie unmlegenden keineren Entsionen.
Schulen, Kabriken und Geschäfte wurden geschlossen, alles strömte sinaus in den higgelichen Flaming, der sich zusichen Jüterbog und Wittenberg sinigen under sich zu der fich zusichen Jüterbog und Wittenberg sinigent und auf dem das Lutistöff vor Unter liegt. Die Bahnverwaltung hat dem bedeutend gesteigerten Berkehr durch Einlegung von Sonderzügen entsprochen. Bon den jeühen Morgenstunden an ergoß sich eine nach Zehntausenden zählende Menischenmenge nach der Landungsstelle. Automobile, Motor, und Kahrrader, Kultrmerke, Kultgänger iegesichen Ulters und Geschlechtes bewölkerten die Straßen zu einem sicher nuntwurrbaren Menschenandrang enorm. Die von und und bern, selbst aus Zeinzig und Berkin, herbeigeeiten Juschauer satten Gelegenheit, den Luttreuser aus nächter Nüche zu sehen. Die vom Anfanteriereiginent Pr. 20 ans Wittenberg gestellten Ubsperrungsmannschaften zogen einem ziemlich engen Kordon um den Ballon, der den Motostiffun ein bequemes Gerantreten an das Lutischiff gestattete. Immer wieder trat, wie allerorten dieser, das ehnfalte siehen, der Schöpe fung des Brasen Zeppelin sichtbar zutage.

sung des Grasen Jeppelin sichtbar zulage.
Der deutsche Kronprinz muß josort auf die Kunde der Landung von Verfin im Automobil abgesahren sein. Er wurde vom Publikum klüsmische derführt. Mit dem Erzeln Zeppelin junior und dem Oberingeniem Dürr hatte der Kronprinz längere Unterredungen. Er sprach sein Bedauern über das Wißgeschild aus. Er bestädigte das Auftlichtschild und Er Kronprinz suhr nach einem Unsenthalt von 1½ Sunden im Unter wieder nach Versin zurück.

Da sich der Ausenthalt des Z 3 auf ca. 3 Tage belausen wird, finder die gerlante Borführung des Z. 3 vor dem Kaiser Franz Josef, die am 31. August in Beegenz erfolgen sollte, unter diesen Umständen

m zegenz erroigen soute, unter diesen Umtänden nicht katet.

Bülzig, 31. August, 11 Uhr 30 Min, nachts. Graf Zeppelin inn. hatte die Liebenswürdigkeit, dem Bertreter der Caale-Zeitung nachtelende Information zu erteilen: Die Reparaturarbeiten an dem havarierten Luftschiff sind noch nicht weit vorgeschritten. Infolge des anhaltenden Sturmes, der sich dies auf 18 Sefundenmeter versächte, sonnte man, two aller Bemühungen, mit der Montierung nicht weienslich vorwärtsfommen. Durch die Berächterung der Arbeiten ist es ausgeschlossen, das der Zehrung der Arbeiten ist es ausgeschlossen, das der Arbeiten ist es ausgeschlossen. Der Bolone ist die gleiche geblieben: das Schiff wird durch den eingearabenen Bagen som achten geburch Mannschaft wird den eingearabenen Bagen som der Arbeiten der Nachtbienst wird sind der Arbeite durchgeschlich. Der Nachtbienst wird sind sie Echweimen der Bache. Der Randingsplat, wird zwei durchgeschlich der Bache. Der Landingsplat, wird zwei durchgenührt, ie zwei Geren übernehmen abswechselnd der Bache. Der Landingsplat, wird zwei durchgenührt, ie zwei Geren übernehmen abswechselnd der Echweimerier besenchtet. Die Zahl der Judauer ist infolge des schlecken Beteres zurüchegangen, ein Umstand, der die Reparaturarbeiten erleichtett."

[*] Annaburg, I. Septbr. Infolge ber fich wiberfprechenden Rachrichten über ben Aufftieg bezw. die Abfahrt des "Zeppelin III" wandten wir uns telegraphisch an Serru Oberingenienr Dürr und erhielten folgende Rachricht:

ifn sehen und ihn um Berzeihung bitten; ich habe die harte Schule des Lebens durchgemacht." Und Derta erzählte der Schwester, wie es ihr in Minchen ergangen war. Sie bemäntelte nichts und fühlte sich erleichtert, als sie alles berichtet hatte. "Kriedrich," sagte Jues, "Herta möchte Dich

sehen."
Er trat leise in das Krankenzimmer und kniete an ihrem Bett nieder. Ines hatte die Tür geschlösen; die beiden Menlichen, die das heitigste Band umfgloß, mutzen allein sein. Und diese fast gelockete Band wurde neu geknüpst. Was sie ich gelagt, wie derz zum Gerzen geprocken, das hat mur der Engel gehört, der die Kriedenspalme über die Kriedenspalme über die Kriedenspalme über die Kriedenspalme

über die kämpienden Menschengerzen halt, den Gott als seinen lichen Boten seinen. Mis Bernhard und Ines endlich zur Schwester eintraten, lag sie ftill in den Kissen. Ein glücklicher Ausdruck haftete auf ihrem Gesicht. Nanden hatte den Arm um sie gelegt, und seine Züge sprachen von tiefer, reiner Freude.

"Wir wollen es noch einmal miteinander versiuchen, jagte Herta unter Tränen lächelnd.

"Gott wird seinen Segen dazu geben," versetze Bernhard von der Eiche ernst.

Ines sollte doch nicht ganz um ihre Meise

Anes sollte doch nicht ganz um ihre Reife kommen. Sowohl Nanden als auch sein Beib bestanden darauf, daß das selbstibse junge Mäd-chen den Bruder auf 8 Tage in die baperischen Alpen begleitete. Die Geneiung Hertas machte schnelle Fortschritte und das Ehepaar war am lieb-sten alei:

Wie herrlich erschien den Geschwistern das Zu-sammensein in der schönen Umgebing. Bernsard war wieder in den Bergen. Er dachte an seine erste. Reise, an die, die er dort kennen sernte, die er später in Rößlingen wiedergesehen. Wo mochte sie jetzt weisen, wohin hatte ihr stücktiger Juß geschiet?

geführt?

Ciches Natur war eine zu gesunde, um sich lange sentimentalem Bedauern hinzugeben. Er genoß den Angenblick und ließ ihn sich durch nichts triben. Die Sorge um das Beret, die schwere Bereantwortung lagen hinter ihm; gar zu bald ließ sein Urlaub ab. Und seines andere, das saum zu werden begann, er überwand es männlich, denn er sagte sich, daß es nicht sein sonnte. Luisens liedeliches Bild trat in den Bordergrund. Dst wünschen er und Ines sie herbei. Sie schickten ihr Volkarten und Briefe.

Intel Mid Betel.
Ines reiste allein nach München zurück, während Bernhard noch einen Abstecher nach Salzburg macht, um über München heimzukehren. Er wollte sich noch einmal von der völligen zweisachen Genefung Pertas überzeugen.

neinin Hertas überzeigen.
Ines war über die Fortschritte überrascht, die Frau von Randen zur Besterung gemacht hatte. Sie sah ihon einige Stunden am Tage in dem sonnigen Garten des Krankenhauses; ein leise Not färdte dus durchsichtige. Gestäht und die Stunne war gehoben und glüstlich. Was treueste Liebe entsinnen konnte, brachte ihr Mann ihr entgegen und felt Werben blied nicht wie jräßer undersichrichtigt, es fand einen Widerhall in der Seele

Bülzig (Landungeftelle), 1. September, vor. mittags 10 Uhr 50 Min.:

Nicht bestimmbar, richtet sich nach Witterung. Dürr.

Graf Zeppelin über den nenen Unfall.
Graf Zeppelin itas am Montag vormittag
11 Uhr 15 Min. in dem kaiferlichen Salonwagen
in Friedrichspaten ein und wurde von seiner Nichte, der jungen Gräfin Zeppelin und einigen Zerren
empfangen. Ueber die näheren Umftände des Misgeschätes. Das seinem Luitschiff zugestoßen ist, äußerte
er sich in erniter, aber rusiger Weise. Es sei flar,
lagte er, daß die Kropelser den nicht beiben könnten.
Sie müßten gewisse Uleider geschnien werden. Sie
endigten gewisse Uleider geschnien werden. Sie
endigten gewisse Uleider geschnien werden. Ein
endstlitiges Ulrieil darüber und iber die Frage, ob
der neue Untrieb beibehalten oder od auf den dien
wieder zurüsägegrissen werde, märe noch nicht ohne
weiteres zu entschein. Er selbst habe nicht auf
die Umanderung der Propelter mit den ungenügend
erpropten Fahrzeug gerechnet. Es sei ihm aber unmäglich gewesen, set Berlin durch eine erneute
Luffchebung nochmals eine Entstäussung zu bezeiten, zumal schlimmstenfalls einige Havarien hätten
eintreten können. Es treue isn, daß er auch so
üben einen Empfang dereitet habe, der ihm unvergestlich sein werde. Segenüber der Leiftung des
"Zeppelin 3" und dem Erfolge der Kahrt trete das
fleine Wisselficht völlig in den Kintergund. Graf Zeppelin über den neuen Unfall. fleine Miggeschick völlig in den hintergrund.

Eine Anfprache des Grafen Zeppelin bei seiner Abfahrt aus Zerlin.

Bie noch aus Berlin gemeldet wird, hielt Graf Zeppelin am Sonntag abend. als er den auf Beschl des Knieres ihm sir die Nückreile zur Berzügung gestellten sairelichen Salomvagen bestieg, in sichtlicher Rührung über die begeisterte Haltung des Audlistums ungefahr solgende Uniprache: "Ich danke Ihnen und Ihren Wittblügern sir die warme begeisterte Unipahme, die ich nicht nur dem Kaiser und seinem Saufe, jondern bei der ganzen Bevölsterung Berlins gefunden habe. Sie wissen, das es sichon sange mein Bunisch gewesen ist, nach Berlin zu kommen. Benn es mit jest trog bieser Applichenfalle, die mich auch auf diese Keise getrossen gelungen ist, so habe ich diese Gott zu danken. Rochmals meinen innigsten, herzlichziten Dank."

Gine Chrung Zeppelins durch den König von Württemberg. Der König von Württemberg hat den Grafen Zeppelin am Sonntag a la suite des Manenregi-ments König Karl (1. Württembergisches Rr. 19), desien Kommandeur der Graf in den Jahren 1882 1885 gewesen ift, gestellt.

Politische Rundschau.

Dittitit Attivoluti.

—Dem hinterbliebenen-Verischerungssonds wird aus den Einnahmen des Neiches für 1908 eine Verkärfung nicht zu teil werden, obischon für diesen Awed in den Etat des lestverslossenen Finanziahres nicht weniger als 53 Mil. Mt. eingelett waten. Die landwirtschaftlichen Jölle, aus denen der Kondsaufgefüllt werden 1911, haben nicht die erwartete Mehr-Cinnahme gebracht. Die Finanzierung der Arbeiters, Witwens und Waisenversicherung wird

der Frau, die von des Schickals wuchtiger Hand gedemiligt worden war, um zu der Erkenntnis zu kommen, daß sie einen Irrweg gegangen war. "Ines," lagte Randen eines Lages, "ich möchte

"Ines," lagie Randen eines Tages, "ich möchte dich um etwas bitten, aber ich wage es nicht recht."
"Sprich dich aus, Friedrich."
"Könnteit du nicht zu uns nach Randenhagen überfiedeln? Gerta bedarf noch der Pflege und ich bin oft in Geschäften abwesend. Bitte, komm mit uns."

"Gewiß, ich will es, Friedrich."
"Es ist viel, was ich von dir verlange Liebling."
Wie viel es war, wußte Ines am besten, aber sie eigte es micht. Eine mußte still gebracht werden, sonst verliert es an Wert.

Bernhard konnte nur einen halben Tag bei Geschwiftern bleiben; er sah frisch und ge-

ben Geschindern eines, aber ich freue mich doch meine Hochöfen wieder zu sehen." lagte er, "hone Arbeit hielte ich es auf die Dauer doch nicht aus." "Hard) Randenb bitten mich, mit Ihnen nach Randenhagen zu ziehen," teilte Ines dem Bruder am Abend mit.

am Albend mit.
"Ich habe es schon gedacht, Aleines. Du kannst dert viel gutes stiften, ich sreilich werde Dich sebre vermissen."

Es übermannte Juss; die Trennung fiel ihr namenlos ichwer. Sie ichmiegte iich an Bernhards hohe Gestalt; stumm hielten sie sich umschlungen. Fortsetung solgt.



sich auf andre Grundlagen als auf diesen durch das Folkarisgeset von 1909 geschaffenen Fonds und die auch nach dem etwaigen Erlag eines hinterbliebenenversticherungsgesetz weiter für den Zweckschaft und Arbeitnahmen aus landwirtschaftlicher

fliegenden Verpreimagnen aus anderengen.
Böllen ftügen müssen. Eine in Stockholm tagende Bersammlung des Landesverbandes der Arbeiter hat einstimmig die Fortsetung des Generalstreits bes

ichlossen. Eingland. Der englische Handelsminister Churchill, der auf besondere Einladung des Kaisers an den großen Feldübungen der Bayern, Württemberger und Badenser teilnimmt, ist Major der Peomanry, der englischen Landwehrkavasserie, deren Uniform er bei seinem Besuch in Deusschland tragen wird.

geomants, der eigtlichen Landwehrtavallerte, deren Ilmijorm er bei seinem Bejuche in Deuschland tragen wird.

Falkanstaten. Die Lage in Serbien ist noch immer ungestärt. Obwohl nach der Entsernung des Kronprinzen Georg zwischen dem König und der Berschwörervarrei (durch die König Ulegander ernordet wurde) eine Aussöhnung statigefunden hat, arbeiten dennoch gewisse Kreise in der Hauptladt, unablässig an dem Sturz der regierenden Dynassie Karageorgiewissich. Sie suchen angeblich einen europässigen Brinzen sir den servesten Dynassie karageorgiewissich. Sie suchen angeblich einen europässigen Brinzen sir den servensten Entset und vor allem russische einen europässigen brinzen führ und englische und vor allem russische Kläter darin gefallen, das sichen wiederholt als Läge erwiesene Mäcken von der Bewerbung eines Pohenzollermprinzen nochmals der Belet zu erzässen, der kanden des in marchen bleibt immer ein Märchen und wenn es noch so die erzässe insenand zu beunrussigen. Ein Märchen bleibt immer ein Märchen und wenn es noch so die erzässe insenand zu beunrussigen. Ein Märchen bleibt immer ein Märchen und wenn es noch so die erzässe in wenden der Kaniers Menelif bedenkluss aus die Regierungsgeschäfte während der langwierigen Kranstheit des Kaziers Menelif bedenklus gestiegen sie, wird mit jedem Lage herausssowernder gegen die Europäer. So hat sie 3. B. die den Kranzosen gemährte Erlaubnis zum Einsahnbau furzersand sin ungältig erstät. Die Einmung unter der Bevölkerung, die sür afrikanisch und kranzessand sin verhängnisvolle Konstitte mit den Europäern zu stürzen droht.

Lotales und Provinzielles.

Lokales und Provinzielles.

Oc. Sedan. Benn der 2. September seit Jahren auch stiller dem früher verläuft, so steht vieser Lag in der Geschäckte unseres Boltes doch jo groß und herrlich da, daß er niemals vergessen kann Man benacht kine ihrektandlichen prahsenden Keite zu veranstalten, um Sedan zu eiern, im schlichten Aahmen einer patriotischen Bedeutsteit fann die deutsche Auftre dann der deutsche Auftre den Sein Legen bie Herrichte und heben einer patriotischen Bedeutsteit fann die deutsche Auftre an Anne gegen Gott, gegen dischtlich von neuem seinen Dank gegen Gott, gegen die Herrichte und helben iener großen, an Kannpi und Seig so reichen Zeit zu beredtem Ausdruck bringen und in der Erinnerung an die Großtaten der Bäter, an das, was uns groß und mächtig gemacht. Freude und Genugtung walten lassen über der die vor nunmehr 39 Jahren erfolgte Biederaufrichtung des betutschen Kalterreiches. Halb vier Jahrsechnte goldenen Kriedens sind seitdem ach jert gelt am Bölter himmel drohenden sinisteren Bolten auch weiterhimmel drohenden sinisteren Bolten auch weiterhim des Kriedens und siener Seganungen erreuen tönnen. In Treue sest zu Kalier und Reich, im Herzen in dien Dank, sin die Gelübbe, unsteren wie die, noch sehenden, und das Gelübbe, unsteren

Bäter wert zu sein — solchen Sinnes und Geistes wollen wir auch in diesem Jahre Seban seiern zum heil und Segen von Bolk und Reich.

wollen wir auch in diesem Jahre Sedan feiern zum Heil und Segen von Bolf und Reich.

OC. September. Wieder ift ein Monat dashin. Dem Alugulf folgt der September, der Herbitmond oder Scheiding. Der Sommer geht zur Milie, in 4 Wochen ilt abermals die Zeit gekommen, da Tag und Nacht einander gleich find. Um 23. tritt die Some aus dem Zeiche der Jumfragin in das der Macht einander gleich find. Um 23. tritt die Some aus dem Zeichen der Jumfragin in der Herbit nitmut in unieren Breiten seinen Anfang. Der September soll ums noch eine Reihe lichöner Tage bringen, mit karblauem Hinnel und reiner Auft, sodaj in ihm eine Wanderung durch Gebirge und Wälder besonders lohnend ist. Über auch die ersten unwirflichen Felder und Fluren, in den Küften lieigt der Drachen, das Knallen der Michge gibt Zeugnis, daß für den Wehrendund die Kreuben der Jagd herbeigekommen, und der Fiedel lustige Klänge eröffnen jest den bunten Neigen der Kreuben der Nacht geber auch geber der Sagd herbeigekommen, und der Fiedel lustige Klänge eröffnen jest den bunten Neigen der Kreuben der Nachten zu der Stehe Lustige Alle geber der Kreuben der Sagd herbeigekommen, und der Fiedel lustige Klänge eröffnen jest den bunten Neigen der Kreuben der Machten zu der Schalben zieht der Altweibersommer dahin und Kreuterstäden zieht der Altweibersommer dahin und der bunten Kreuben der Kreuben der Fiede Lustige Klänge eröffnen sehr der Sechnenber für de kentlichen Gebreichen und Klüd mit ihrer Pracht. In jeinem ertien Tage bringt der Sechnenber für de kentlichen Geptember für des er eine Monat und ein guter Herbift für alles, was der dieseln Maten und ein guter Gerbift für alles, was der dieseln für September.

Torgan, 31. Aug. (Orbensverleihung.) Dem Disherigen Gutsbesitzer, Amtsvorsteher Große-Ploßig ist in Amerkennung seiner Langiährigen Wirkamsteit in öffentlichen Chrenämtern, der Königliche Kronen-orden 4. Klasse Allerhöchst verliehen worden.

Jüterbog, 30. Aug. Ein schrecklicher Unglücksfall hat am Sonntag ein junges Menichenleben zum Opfer gefordert. Bereits in den Bormitagsfunden trasen ans dem gangen Areise Kuhrwerfe und Nadler in der Kreisstadt ein, um das angeblich gegen Mitag vorüberfahrende Luftichiff "Zeppelin 3" beodachen zu können. Unter den Fremden befanden sich auch ach mehrere Trupps Schüler der landwirtschaftlichen Schule aus Vahme. Ein etwa Isiädriger Schüler aus Mecklenburg-Schwerin war eben im Begriff, hinter dem Dammtor die Etraße zu treuzen, als von der einem Seite die Pferbedahr, von der andern ein Kuhrwerf kam. Der Radber juckte num in der Mitte hindurchaftonmen, klürzte aber und das Gespann ging dem jungen Mann über den Kopf. Mit einem bedeutlichen Schädelbruch und einem Altmebruch wurde erfölte. Die Ckteen des unglücklichen Jünglüngs wurden soften den gebracht, wo der Tod ihn geftern früh von seinen Luclen erfölte. Die Ckteen des unglücklichen Jünglüngs wurden soften den gebracht in des Johanniterskrankenhaus gebracht, wo der Tod ihn geltern früh von seinen Luclen erfölte. Die Ckteen des unglücklichen Jünglüngs wurden soften den gebracht in den Schünglüngt und den Kuchsbergen, um den Ballon zu sehen, his gegen 5 Uhr die Rachricht fam, daß vor Sonntag nachmitag an eine Durchfahrt nicht zu sehre, his gegen 5 Uhr die Rachricht fam, daß vor Enntag nachmittag an eine Durchfahrt nicht zu berten sie gelichen Baunen von Messerfrichen in seinen Urm gewahrte und der Augreicher mithaandelt und bis in den Stall versoalt sie katerne und brachte dem Messersten und Berlin gebracht werden mutzte.

Werdan, 28. Aug. Ein Knade, der leier Tage

nuste.

Merdan, 28. Aug. Gin Knabe, der dieser Tage
won einem Fleisicherhunde gebissen wurde, ist gestern
an den Folgen des Bisse gestorben. Der Hund ist
von einem Lehrling auf eine Kade gestest worden,
das Tier hat die Bestiumg aber salich verstanden
und ist über den Knaben hergesallen. Das unglüsliche Kind war zuletzt längere Zeit bewustlos.

Diesdoorf, 25. Aug. Gin eigenes Elektrizitätswerf wird hier errichtet werden, der Anschließ an
Salzweck ist abgelehnt worden. Die Genossensstellts
Elektrizitätswerf Diesdorf ist bereits gerichtlich eingetragen. Die Haitunme beträgt 250 Mark.

Für wenig Geld

erhält man eine vorzügliche

Nachspeise

Dr. Oetker's Pudding-

Gebrauchsanweisung steht auf den Päckchen zu 10 Pfg.

Die Anochen- und Muskelfleischentwickelung ber Säuglinge Die Knocken- und Auskelfleitsgentwindelung der Sauglings wird durch die Ernäfrung mit "Au fele"Seupe und Kuh-milch am beiten gefordert. Die aus "Au ie fe" gefochte Super micht fich fehr gut mit der Wilch, verhindert im Magagen beren grobiflockige Gerumung, sodaß fie leichter verbaulich wird, und erhößt durch der Muttermilich entiprechenden Gehalt an Winexal-und Einseisstoffen den Rährwert der Rahrung.

Unzeigen.

Zwangs-Versteigerung. Sonnabend den 4. d. M. mittags 12 Uhr verfeigere ich in Annaburg (Gaft-hof zum gold, Ring) I große Kifte mit Ginrah-mungsglas, 6 altbeutiche Vasen, 1 großer Nation Recept

- großer Poften Portemo-monnaies und Etnis, Poften diverse Gratula-1
- tionsfarten, großer Poften Gummi-
- 50 Flaschen flüssigen Leim, 25 Stück Standbilderrahme und andere Sachen

öffentlich meiftbietenb gegen Bar-

Hoffmeister, Gerichtsvollzieher in Prettin.

Eine Jahrrad-Laterne awischen Kaundorf und Anna-dung berloren worben. Abzugeben hält vorrätig in der Exped. d. Bl. H. Stoinboiss, Buchdruderei.

Zwangs-Versteigerung. Grummet-Verpachtung.

Sonnabend den 4. d. M. bon 121/2 Uhr ab versteigere ich in Annaburg (Gaft-hof zum golds. Ning) I großen Posten Ansichts-karten, Sannabend den 4. September cr. nachmittaus 4 Uhr

- taren,
 10 Mandteller,
 ca. 300 Flaschen Tinte,
 Kragen- und Manichettenfasten und noch viele anbere Sachen,

if an Ort und Stelle Pavierschneidemaschine ntlich meiftbietend gegen Bar- Donnerstag, den 2. Sept.

von 14 bis 15 Jahren als Auf-wartung. Wo? zu erfrag. in der Exped. d. Bl.

Die Verpachtung ber biesjährigen Grummet : Ruhung in meinen Halberiefen — etwa 60 Mor-gen — findet flatt

nachmittags 4 Uhr

an Ort und Stelle. Sammelplat in der Nähe der Schubhütte. Annaburg, den 31. Ang. 1909. **Betge.**

Graben-Räumung.

nachmittags 6 Uhr

Hoffmeister,
Gerichtspollzieher in Prettin.
Geficht wird sine foort ein wertäligiges landeres
Wädchen
m 14 bis 15 Jahren als Auf-Kriiger.

Hafer kauft

Besten Thüringer Stückfalk

um Banen und Düngen, gemahl. Kalk, owie gemahl. kohlens. Kalk, Kalkmergel mpflehlt zu billigen Tagesz preifen

Schraplauer Kalkwerke Ufrien-Gesellscha Halle a. S.

faufe zu höchften Tagespreifen

Müller, Aderftr. 13.

Roggens und Haferstroh

Bilh. Riethdorf, (Flegeldrufch) fauft Gresse, Aderftr.

Eine Oberwohnung fofort oder 1. Oftober zu vermieten. R. Schulze, Mühlenftr. 9.



Pa. Gotthold-Brikets

Pa. Hansa-Triumph

à 3tr. 50 Pfa Pa. Luise-Halbstein

à 3tr. 48 Pfg. ab Lager und Bahn, frei Haus à 3tr. 5 Pfg. mehr empfiehlt

E. Grimm.

Beftellungen nimmt auch herr R. Grimm, Mittelftr., entgegen.

Scheitholz,

Meter 7.00 Mf. frei Sof, hat ab-Bilh. Riethdorf.



Börsen-Interessenten!

Unter Leitung eines versierten Fachmannes, Disponent nes bedeutenden Bankhauses, ist bei augenblicklicher

viel Geld mit begrenzten Mitteln zu verdienen.

an einem Papier der Berliner Börse durch Ausuutzung hervorragender Information. Nur solche Reflektanten, welche gegen mässige Gewinnbeteiligung bei meinem Hause die Geschäfte durchführen wollen, mögen Zuschriften, unter Zusicherung serieusester Diskretion, sofort richten unter E. L. 2750 an das Annoncen-Büreau, Berlin S. 14, Prinzenstr. 41.

Rontor-Bedarfsartikel

Kontobücher, Kopierpressen, Kopier-Bücher, Kopierpinsel, Kopierstifte: Eederhalter. Bleistifte, Tintenfüsser Schreibezuge, Tinten, flüssiger Leim Notizblocks, Briefwagen, Tintenlöscher Radterqummi, Radiermesser, Lineale Siegellack, Briefordner, Stempelfarbe Farbkissen, Kontorhaken und vieles mehr

Herm. Steinbeiss, Papierhandlung.

Oscar Nanmann, Wittenberg. Atelier für feine Damenschneiderei

etets neueste Reiderstoffe.
Stets neueste Reiderstoffe.
Gieganter Sib. Solide Preise.
Trauerkleider nach Maß binnen 24 Stunden.
Schwarze Rleiderstoffe — Halbtrauerstoffe.

Gertige ichwarze Rufen und schwarze Koftimrode halte für fommende Tranerfalle in allen Weiten ftets borratig.

TO C Hochelegante

Papier-Ausstattungen

(Briefbogen und Kouverts)

vorzüglich zu Geschenken geeignet, sind in schöner Auswahl zu haben bei

H. Steinbeiss, Buchdruckerei.

wird die Nachfrage nach

Warum Bleyle's Knaben-Anzügen von Tag zu Tag grösser

Bleyle's Knaben-Anzüge

entsprechen in hohem Grade allen Anforderungen in Bezug auf flotten Sitz, gediegene Formen, sowie auf Güte, Haltbarkeit und gesundheitlichen Wert.

Bleyle's Knaben-Anzüge

haben sich als anerkannt praktischste Knabenkleidung im Gebrauch bestens bewährt.

Bleyle's Knaben-Anzüge

befriedigen ihrer grossen Vorzüge wegen allgemein und werden daher von Haus zu Haus weiter empfohlen.

n Allein-Verkauf n Carl Quell.

Ausführliche Kataloge gratis und franko.

Alle Arten in == Bürftenwaren, == sowie famtliche

Kurzwaren-Artikel

empfiehlt J. G. Hollmig's Sohn.

Bur Beförderung - des Haarwuchses empfiehlt sehr wirksamen

Haarspiritus Flafche 75 Bf

Brennesselspiritus Flajde 75 Pf., 1.00 u. 1.50 Mf. Apotheke Annaburg.

Redichirean E. Glaeser

Jessen, Langestr. 258.

Sämtliche Civil-, Straf- und Berwaltungsfachen werden gut und billig angefertigt! Gültige Kantverträge jeber Art,

also and iber Grunblide, und gillige Testamente werben meilt zu halbem Kotapreise angesertigt. Montags und Donnerstags in Annabura, Holzdorserke, 1, 10—2 Uhr Sprechstunde.

Treffe Dieje Woche mit meiner Bettfedern-

Reinigungsmaschine

hier ein. Bestellungen werden in ber Grpeb. b. Bl. angenommen. Sociachtungsboll

Carl Schäcke, Bitterfeld, Ratswall 12a

Herbstrüben saat, Adrer- und Riesenspörgel

J. G. Hollmig's Sohn.

Echt englische Schweisswolle

Beste u. ergiebigste Wolle.

Alleinverkauf für Annahurg bei:

Carl Quehl.

Alle Sorten

Dadspappen, Theer, Elebemaffe. Carbolineum gibt jedes Quantum bei billigster Breisstellung ab.

Karl Zoberbier, Alempnermeifter.

Mlle Arten Einmachebüchsen, fowie jamtliches

braunes Copfgeschirr, Mustöpfe etc. empfiehlt

Rich. Hilpert.

Pasteurisiertes ärztlich empfohlenes Malzbier

30 Flaschen 3,50 Mart, empfiehlt ftets frifch

R. Bengsch, Mühlenftraße

• Neue Zahnbürften • aus der Fabrif von Kränzlein in Baffend fir jede Wasch - Methobe Erlangen halt vorrätig die

Apothete Annaburg.



vorzüglich wirkend, à Paket 50 Pf. hält vorrätig die

Apothefe in Alnnaburg.

- Sliickwunschkarten =

jum Geburtstag (auch in Bostfarten), jur Berlobung, hochzeit und Silberhochzeit empfiehlt in reicher Auswahl Bermann Steinbeiß, Buchdruderei.

"Waldschlößchen" Annaburg. Sonntag, den 5. Septbe., von Rachm. 4 Uhr ab:

Tanzkränzchen.

Es labet ergebeuft ein

Ernst Kleinsorg.



3mmer und immer wieder Wendelsteiner u Häusner's u

Brennessel-Spiritus

ver Flatche 1,25 und 2,50 M.
cht mit "Wendelsteiner Lirchert"
derfattigte den Hardinger versichte der Gaardoben, reinigt von Schippen, versitet den Haaransfoll und
Achtforigeit. — Alpina 5-16. Angegen, verzutel den haaraussall und Anhlovigetit. Aptina-Seife 60 Pf., Brenneffet Kaarof 60 Pf., Bomade 1 M., Alpina-Wild 2 M., Alpen-Glumen-Sommerlyrofen Erme 2 M., Bendelffeiner Schönlichs erint ere per Katel 2,50 M. — Ju haben in Mouhelm Angegen. In Annaburg bei: Apothefer A. Bilers

Vermisst

Stedenpferd-Teeridimefelfeife

Santapeter (Co., Radeben)

Santapeter Stedenpferd.

Santapeter Stedenpferd.

Santapeter (Santapeter)

Santapeter (Santape

Briefbogen und Kuverts mit Firma-Aufdruck, fowie

Rechnungen

in allen Größen fertigt fanber, schnell und billig die Buchdruckerei

Herm. Steinbeiss,

Berblüffend einfach

geht das Waschen mit dem neuen Waschmittel

"Waschhere"

Rein Einseifen, fein Reiben! Kein Bürften, fein Bleichen! Garantiert frei von Chlor! Keine Zerstörung der Wäsche. Roloffale Arbeits : Griparnis! Für Waschmaschinen ein Ibeal-Waschmittel!

Patet 25 Pfg. Bu haben in ber Apotheke zu Annaburg.

Rollinhalts = Erklärungen hält vorrätig die Buchdruckerei.

Annaburger Landwehr-Berein

Donnerstag den 2. Septbr. von abends 8 Uhr ab findet im Saale bes Bereinslofals Goldener Ring eine

Sedan = Gedenktagsfeier

perbunden mit Konzert- und Gesangs-Vorträgen

Ball mit Kaffeetafel

ftatt, wogn die Gerren Kameraben nit ihren werten Damen zu gahl-reichem Erscheinen freundlichst ein-

gelaben werben. Orben, Ehrenzeichen und Bereinsabzeichen find anzulegen. Der Vorstand.

Bürgergarten. Canzmusit.

Bollbefentes Orchefter.

um 5 uhr: Aufsteigen mehrerer Luftballous.

Pflaumenkuchen, Windbeutel 30 mit Schlagsahne. Grgebenst labet ein Carl Mörtz.

Ader's Neue Well. Countag ben 5. Ceptbr .:

Canzmusif. Mufit vom 20. Juf .- Regt. Gs labet freundlichft ein

Aug. Acker. D Bürger- (A)

Schützen-Verein. Sonntag ben 5. Septbr., von nachmittags 4 Uhr ab:

Schiessen.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Der Borftand.

Purzient.
Sonntag den 5. und Montag
den 6. September:

Gentefest, wogn freundlichft einladet

Lehmann.

Bekanutmaduna.

Da mich meine Fran böswillig verlaffen hat, so warne ich hiermit Jedermann, falls diefelbe **borgen** oder betteln schicken sollte, ihr nichts zu verabreichen, ba fie ftets Gelb von mir bekommen hat. Bon ihr gemachte Schulben bezahle nicht. Paul Budwald.

Redaktion, Druck und Berlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.



Alunaburger Zeitung

Erfdeint wöchentlich breimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend fruh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, burch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen.



Die Infertionsgebühr beträgt für die Neim gespaltene Korpuszeile ober beren Raum 10 Bfg., für außerhalb bes Kreises Um-geseinen 25 Bfg., für Metlamen 20 Bfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr. Telegr. = Ubr.: Buchbruderei Unnaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen,

zualeich Bublikations = Oraan für

Schweinik und die umliegenden Ortschaften, Könialiche und Gemeinde-Behörden.

No. 102.

Donnerstag, ben 2. Geptember 1909

13. Jahrg.

Amtlieber Teil.

Bekanntmachung. Auf Beranlaffung bes herrn Minifters für Sanbel und Gewerbe wird in ber Zelt vom 27. September bis 11. Oktober d. Is. in Bitterfeld ein

staatlicher Heizerkursus

Fraktlicher Detzerturens
ur schilmäßigen und practischen Ausdilbung von Dampfesselleigern abgehalten werden.
Der Schulmterricht sindet in den Morgensunden von 8a—12 Uhr Natt, während die vorttischen Unterweisungen und lledungen der Schiller an Kesseln und Dampfinalchinen in den Nachmittagsflunden von 2 dis etwa 7 Uhr vorgenommen verden follen.
Bordedingung für die Aufnahme ist, daß die Schiller nindeltens 1 Jahr lang Kessel bedient und das Schossers ein ähnliches Handweiter etzent haben, lesen, schreiben und rechnen Komen.

Die Anmelbung zur Teilnahme ist bis spätestens 1. September d. Is. schriftlich an die Königl. Gewerbe-Inspektion in Bitterfeld zu richten; sie nuch enthalten:

- ion in Mitterfeld zu richten: sie muß enthalten:
 Bor- und Innamen,
 Geburtstag und Jahr,
 Geburtsort, Kreis,
 Greentes Handwert,
 Dauer der Tätigkeit im Dampstesselbetrieb (Monate),
 Wohnung des sich Annelbenden (Ort und Straße mit Unmurer),
 Aufzählung der beigefügten Zeugnisse. (Erforder lich ist eine Wescheinigung über mindeltens einfabrige Tätigteit am Vesselbet und ein behörbliches ilnbeigholtenbeitszenguis.)

beiholtenheitskengnis.)
8. Angade der beinchten Bolfsschule und der Dauer des Schulbeinches.
2m Schulb des Kurins wird den Teitnehmern, die dem Unterrichte die zum Ende beigewohnt haben, eine amtliche Bescheinigung über den Besuch der Unterrichtsnud Uebungsstunden ausgesertigt.
Das Schulgeld beträgt 6 Mt.; es ist am ersten Unterrichtstage mitzubringen und abzutiesern.

Anmelbeicheine und Unterrichtspläne können von ber Röniglichen Gewerbe-Inspektion in Bitterfelb koftenlos be-Jogen werben. Werseburg, ben 18. August 1909.

Der Königliche Regierungs-Prafident. J. a.: Frengel.

"3. 3" in Berlin und seine Rückfahrt nach Friedrichshafen.

mach Friedrichschafen.

Oraf Zeppelin hat Sonntag mit seinem Luisschiff.

3. in Berlin seinen Einzug gehalten: es war ein Triumpfzug. Punkt 12½ lihr erichien bei prachtvollem Wetter das Luftschiff über der Kavallerierampe auf dem Tempelhojer Kelde. Als es sich sinf Pfünf Minuten später dem Standplate Sr. Majektät des Kaisers näherte, ertönte Glodengeläute von allen umliegenden Kirchen. Das Luftschiff neigte sich mehrmals vor dem Kaiser.

Die Majektäten und die Luftschiffen Familie, darunter Ihre Kaiserlichen Hohesten der Kronprinzund die Kronprinzessin, beobachteten non den Keitern des Offizierfassinds des Augustac-Gardenenents das Gerannahen des Luftschiffes und dessen der Kronprinzund die Kronprinzessin, beobachteten und der Kronprinzund die Kronprinzessin, beobachteten und der Kronprinzund die Kronprinzessin, beobachteten und der Kronprinzund der Kronprinzund der Kronprinzund des Englichten des Luftschiffes und dessen der Kronprinzund der Kr

ilog dann Graf Zeppelin um den Kreuzberg und fehrte dann nochmals zum Standplat des Kailers zuruck, wo er die verschiedensten Wendungen und Manöver ausführte.

Ueber eine Viertesstunde 30g J. 3 seine majestätischen Kreise, dann flog er in etwas beschleunigtem Tempo nach Norden zu, um auch den übrigen Teil Berlins sein Bunderwert schauen zu lassen. Danach wandte sich der Ballon über Moabit dem Landungsplat Tegel zu.

wandte ich der Ballon über Moadit dem Landung splaß Eegel zu.

In drei Minuten wurde die Landung vollführt und 5 Minuten vor 2 Uhr hvrang Graf Zeppelin aus der vorderen Gondel. Gin draulendes Mufen, dann ergriff der Kaiser die Hand des Grafen, ichilitelt sie immer wieder und klopft ihm auf die Schulker. Dann wird Zeppelin von der Kaiserin begrüßt. Er ist im blauen Anzug, die weiße Lustichisternütze auf dem Kopf. Ein diest Berdandbeckt noch immer den Kopf. Ein diest Berdandbeckt noch immer den Hals. Doch der Graf sieht gefund aus, wenn auch nach den Strapzen icht ermübet. Die Musst spielt spielt, Deutschland, Deutschland über alles!" dann hält Bürgermeister Reicke die Begrüßungsambrache. Alls sie geendet, rust Kaiser Wilselfen mit kaut schalkender Stimmer "Seine Kzellenz Graf Zeppelfin spurva, spurva. hurra! Dann begibt sich der ganz dos, voran der Kaiser — dem inzwischen auch Orville Wight vorgestellt war — mit dem Grafen nach dem Schoß. Die Neichschappstiftadt, die reichen Flaggenschnuck angegeich state, voran alle öffentlichen Gebäude, und ihre Umgebung begrüßten mit lautem Jubel den geseizerten greifen Ersinder.

Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin empfingen den einziehendem Delben, dessen Kameriür immer verdunden ist mit der Lösung eines der ichwersten Probleme der Bewegungsfreiheit der Menscheit, in Berlin, waren Zeugen seiner Untunti im Süden des reichshauptstädtischen Weichtliches und der Landung weit draugen im Norden. Das Qurra, mit dem Se. Majestät den erfolgreichen Erfinder begrüßte, war der Ausdruck des bewundern-

Bernhard von der Eiche.

Roman von Baronin Gabriele von Schlippenbach.

"Und Deine Reise, Aleines?" Es zuckte etwas wie Bedauern um den ro-sigen Mädchenmund. "Die gebe ich natürlich auf,

Ines, ich telegraphiere Randen, er muß her=

Kines, ich telegraphiere Randen, er mus her-fommen."
"Tie es, Hardy, es ist das Nichtige. Ich bleibe die Nacht gleich hier; schiede mir meinen Reisetorb."

Reisetorb."

Und Ines blieb. Sie wachte bei der Schwester; es wurde immer schlimmer; des Arztes Gesicht verriet es. Die junge Krankenpslegerin betete zum Derrn über" Tod und Leben, daß er Genesung sende, sincht sallein für den Körper, auch für die kämpsende Seele Hertas.

Randen war von seiner weiten Reise heimge-



war, bie Ber ber bei ben ben ben ben bei ben bei ben ben Brm mer. Randen lat am Schmerzenslager seiner Frau. Er hatte den Arm um sie gelegt, frütze ihren Körper und hielt die heiße Hand, die unruhig in der seinen zuckte. Seine Nähe, seine Berührung schienen beruhigend auf sie zu wirken, und die heißen Ges

bete, die für ihr Leben emporstiegen, mußten wohl Erhörung gesunden haben. Gegen Worgen wurde sie dann ruhiger, ein tieser Schlaf senkte sich auf sie nieder.
"Gerettet," sagte der Arzt am Worgen. Die 3 Menschen, die um das Leben der jungen Frau gedangt, atmeten auf. Eine große Freude lag auf ihren Geschieren.
"Sie muß noch sehr geschont werden," bat der Arzt. "Zede Gemüssbewegung ist zu vermeiden."

"Friedrich, überlasse es mir, herta auf Dein hiersein vorzubereiten," sagte Ines, "jest fängt mein Amt an. Ich bleibe natürlich hier, Du und Bernhard könnt Ausstlige an die Seen bei Min-

Dernigard form Aufgluge im die Geets der Indehen machen."

Nach und nach erwachte Herta zum Leben. Sie lag meist fill da. Ein erwartungsvoller Blid juchte die Tür. Jedes Mal, wenn jemand eintrat, leuchtette es in den großen Augen auf, und entäuscht jeufzte sie.

"Ines," lagte Herta eines Tages, "weiß Fried-rich, daß ich so krank war, habt ihr ihm Nachricht gegeben?"

gegeben ?"
"Ja, Schwesterchen," versette Jues, "soll er fommen ?"
"Ich möchte es wohl," stüsterte die schwache

Stimme.

"Und wenn er nun schon da wäre, wenn er mit uns um Dein Leben gezittert, wenn er bei Dir gewacht, als Du bewußtlos warst, wenn er Dich noch immer siebt und Dich nicht vergessen kann?

"Bie wäre das möglich, Ines? Ich möchte

